

eGA - Produkt-Webservice

FAQ - Frequently Asked Questions

1 Zugang zum BEV Produkt-Webservice	3
Was ist das Portalverbundprotokoll (PVP)?	3
Wie funktioniert die Kommunikation ohne Zugang zu einem eigenen PVP-Stammportal und was sind die technischen Voraussetzungen?	3
Wie funktioniert die Kommunikation mit Zugang zu einem eigenen PVP-Stammportal und was sind die technischen Voraussetzungen?	3
Wie lautet die aktuelle URL für das Produkt-Webservice?	4
2 Workflow	5
Was ist die korrekte Reihenfolge der Aufrufe der PWS-Methoden?	5
Wie ist der generelle Prozessablauf?	5
3 Methoden	7
Was ist die genaue Funktion der getproducts-Methode?	7
Was ist die genaue Funktion der search-Methode?	7
Welche Suchmöglichkeiten gibt es?	7
Was ist die genaue Funktion der query-Methode?	8
Was ist die Area Of Interest (AOI)?	8
Was ist die genaue Funktion der getMap-Methode?	9
Was ist die genaue Funktion der getordertoken-Methode?	9
Was ist die genaue Funktion der orderproduct-Methode?	9
Was passiert, wenn ich eine Bestellung mit dem gleichen ordertoken wiederhole?	9

Was ist die genaue Funktion der getOrderstatus-Methode?	10
Sind eine Festpunkt-Suche und deren anschließende Bestellung mit unterschiedlichen Punktarten möglich?	10
Welche Produktparameter gibt es und sind diese zwingend zu verwenden?	10
Gibt es eine örtliche Beschränkung (geografische Ausdehnung) für die Suchen und die dazu gehörige Recherche (query)?	10
4 Organisation.....	11
Welche Produkte können aktuell über das Produkt-Webservice bestellt werden?	11
Wie komme ich zu einer Teststellung?	11
5 Detail	12
Wie groß ist die Länge der Download URL?	12
Wie groß ist die Länge des ordertokens?	12
Wie groß ist die Länge der hit-ID?	12
Wie lange steht der ordertoken zur Verfügung?	12
Wie groß ist die Länge der Bestellnummer?	12
Was sind die aktuellen unterstützten Projektionen?	13
Wie groß ist die Länge des Passworts für das Portal-Zertifikat?	13
In welchem Format steht das Portal-Zertifikat zur Verfügung?	13
Wird das Client-Zertifikat auf Vertrauenswürdigkeit geprüft?	13

1 Zugang zum BEV Produkt-Webservice

Was ist das Portalverbundprotokoll (PVP)?

Der Portalverbund ermöglicht Betreibern von Applikationsportalen die Delegation von Authentisierung und Autorisierung an andere Portale. Dadurch wird der Aufwand für die Verwaltung der Benutzer reduziert und Single Sign-On unterstützt. Nähere Infos unter: http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_ZMR/produkte/standardportal/files/Standardporta.pdf

Wie funktioniert die Kommunikation ohne Zugang zu einem eigenen PVP-Stammportal und was sind die technischen Voraussetzungen?

Kunde bekommt ein Client-Zertifikat vom BEV ausgestellt, dieses ist am Client zu installieren und wird bei der Kommunikation mit dem PV-Stammportal des BEV von der Abfragesoftware zur Authentifizierung mitgesendet.

Technische Voraussetzungen:

- Abfragesoftware
- Client-Zertifikat des BEV

Wie funktioniert die Kommunikation mit Zugang zu einem eigenen PVP-Stammportal und was sind die technischen Voraussetzungen?

Kunde besitzt ein eigenes PV-Stammportal oder hat Zugang zu einem entsprechenden PV-Stammportal.

Jede Kommunikation wird von dem einen PV-Stammportal direkt an das PV-Anwendungsportal des BEV gerichtet.

Technische Voraussetzungen:

- Abfragesoftware
- PV-Stammportal
- Abkommen zwischen BEV und PV-Stammportalbetreiber

Wie lautet die aktuelle URL für das Produkt-Webservice?

Die aktuelle URL lautet: <https://sti.bev.gv.at:8443/ega-pws>

2 Workflow

Was ist die korrekte Reihenfolge der Aufrufe der PWS-Methoden?

Das BEV Produkt-Webservice bietet verschiedene Methoden an, damit die Bestellungen von Produkten in einem sinnvollen Ablaufprozess erfolgen können. Abhängig von der Implementierung der Client-Applikationen können die Produkt-Webservices auch unabhängig voneinander mit den passenden Eingabeparametern aufgerufen werden.

Hierbei werden die Webservice-Methoden in folgender Reihenfolge aufgerufen:

1. `getProducts` (Produktlistenerstellung)
2. `search` (durchgeführte Suche)
3. `query` (Recherche und Preisabfrage)
4. `getMap` (Vorschaufenster)
5. `getOrderToken` (Abfrage eines Bestell-Tokens)
6. `orderProduct` (Produktbestellung)
7. `getOrderStatus` (Produkt-Fertigstellungsstatus)

Wie ist der generelle Prozessablauf?

Der Prozessablauf enthält alle oben genannten Methoden und die damit verbundenen Aktionen des Produkt-Webservices (PWS). Die Aufrufe sind technisch nicht aufeinander „aufbauend“. Aufgrund der inhaltlichen Parameterfestlegungen sind gewisse Reihenfolgen aus prozesstechnischer Sicht sinnvoll.

1. Auflistung der Produktkonfigurationen – `getProducts`
Die Suche ermöglicht es, nach bestimmten Objekten zu recherchieren.
2. Durchführung einer Suche – `search`
Aus den gesuchten Objekten werden die vorhandenen gemeldet.
- 3.
4. Durchführung einer Recherche – `query`
Als Ergebnis der Recherche erhält der Client eine hit-ID sowie Preisinformationen
5. Abfrage des Vorschaufensters – `getMap`
Die `getMap`-Methode liefert ein Vorschaubild über das abgefragte Produkt mit dem zuvor recherchierten Interessensgebiet.

6. Anforderung eines Tokens – getOrderToken

Die Methode liefert ein generiertes Token zurück, das für eine Bestellung verwendet werden kann.

7. Durchführung einer Bestellung – orderProduct

Die Bestellung wird anhand des Tokens und der hit-ID durchgeführt. Hierbei können folgende Fälle eintreten:

- a) Bestellung verläuft erfolgreich und der Client erhält einen Response (Bestellnummer) plus den Downloadlink für das Produkt.

In diesem Fall kann der Client umgehend nach der geschätzten Dauer der Fertigstellung mittels der *getorderstatus*-Methode den Status der Bestellung abfragen.

- b) Bestellung ist im System erfolgreich, Client erhält aus welchem Grund auch immer keinen Response.

In diesem Fall muss der Client den Bestellungen-Request nochmals mit dem Token durchführen. Die PWS-Komponente erkennt, dass die Bestellung ein zweites Mal durchgeführt wurde und schickt dem Client die bereits vorhandene Bestellnummer zurück.

- c) Bestellung ist nicht erfolgreich und der Client erhält keinen Response.

In diesem Fall muss der Client die Bestellung erneut mit dem Token durchführen.

8. Abfrage des Status bzgl. Produkt-Fertigstellung – getOrderStatus

Mittels dieser Methode und der Bestellnummer kann ein Client den Status seiner Bestellung überprüfen.

3 Methoden

Was ist die genaue Funktion der getproducts-Methode?

Mögliche bestellbare Produkte und deren Konfigurationsinformationen werden über die Methode getproducts der Webserviceschnittstelle bezogen. Die Methode liefert alle dem Kunden zugeordneten Produkte samt den Produktmerkmalen, den möglichen Merkmalswerten und den Defaultmerkmalswerten.

Die unterschiedlichen Hierarchie-Bäume (Produktlisten), welche die zur Verfügung stehenden Produkte umfassen, werden für jeweilige Benutzergruppen seitens des BEV differenziert definiert.

Was ist die genaue Funktion der search-Methode?

Die Suche verwendet diese Schnittstelle, um mit den Suchfunktionen nach bestimmten Objekten anhand von Objekt-IDs, Bezeichnungen oder Bereichen zu recherchieren.

Welche Suchmöglichkeiten gibt es?

Die aktuellen Produktparameter entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch im Downloadbereich unter:

http://www.bev.gv.at/portal/page?_pageid=713,2142803&_dad=portal&_schema=PORTAL

Was ist die genaue Funktion der query-Methode?

Eine Produktrecherche ist die Anwendung eines Interessensgebietes auf eine Produktspezifikation und liefert alle Parameter für eine Bestellung inkl. Preisinformationen. Die verschiedenen Recherchearten verwenden diese Schnittstelle, um eine Liste verfügbarer Produkte für ein Gebiet (Area Of Interest – AOI) zu erhalten. Als zusätzliche Information wird für jedes gefundene Produkt der Preis ermittelt und mit der Antwort an den Client zurückgeliefert.

Was ist die Area Of Interest (AOI)?

Ein Interessensgebiet `areaOfInterest` ist eine eindeutige Gebietsfestlegung, jedoch noch keine Selektion von Objekten für ein Produkt.

Ein Interessensgebiet ist unabhängig von Produkten, es ist jedoch notwendiger Bestandteil bei der Ermittlung der Verfügbarkeit, des Preises und der Bestellung eines Produktes.

Ein Interessensgebiet besteht aus:

- 0-n GeoObjekten.

- 0-n Ergebnissen aus Suchfunktions-Abfragen.

Ein GeoObjekt kann sein:

- Ein oder mehrere Punkte

- Eine Linie

- Ein Polygon

- Optional eine Buffer-Distanz

Die Kombination der beiden Objektarten (Ergebnisse aus der Suche + GeoObjekte) ist möglich.

Was ist die genaue Funktion der getMap-Methode?

Die Methode getMap dient zur Betrachtung eines Interessensgebietes der selektierten Objekte (z.B.: Grundstücke) oder ausgewählten Ausschnittes (z.B.: Katastralmappe PDF) nach der Recherche (query). Somit wird dem Kunden eine Vorabbetrachtung seines ausgewählten Gebietes im Zusammenhang mit dem Produkt ermöglicht. Um eine getMap-Anfrage abzuschicken, benötigt man hierzu jedoch den/die Treffer (hitID), das Interessensgebiet (areaOfInterest) und das Produkt (product) aus dem Response der zuvor durchgeführten query-Methode.

Was ist die genaue Funktion der getordertoken-Methode?

Um eine Bestellung durchzuführen, ist zunächst ein sogenannter Token erforderlich. Dieser dient als vorläufige Referenz für eine durchzuführende Bestellung. Sollte z.B. nach einer Bestellung (orderproduct) bei der Versendung der Antwort an den Client ein Fehler auftreten (z.B. durch einen Netzwerkausfall), so kann mittels dieser Referenz wieder auf die bereits durchgeführte Bestellung zugegriffen und alle damit relevanten Informationen abgerufen werden. Dies ermöglicht eine Transaktionssicherheit für den Prozess der Bestellung.

Was ist die genaue Funktion der orderproduct-Methode?

Die Bestellung von Produkten erfolgt durch Aufruf der Methode orderproduct der Webserviceschnittstelle.

Als Eingabeparameter für die Durchführung einer Bestellung ist ein sogenannter *Token* notwendig, welcher über die Webservice-Methode getordertoken generiert und an den Client zurückgesendet wird.

Was passiert, wenn ich eine Bestellung mit dem gleichen ordertoken wiederhole?

Anhand des Tokens wird im Produkt-Webservice erkannt, ob eine Bestellung bereits abgearbeitet bzw. durchgeführt wurde. Dies ermöglicht es, „Doppelbestellungen“ (z.B. durch wiederholtes Abschicken der Bestellanforderung) zu identifizieren.

Damit ist es auch möglich, dem Client alle zu einem Bestellvorgang relevanten Informationen (die SAP-Bestellnummer) jederzeit erneut zukommen zu lassen, wenn dieser den Bestellprozess (orderproduct-Methode) erneut mit demselben Token durchführt.

Was ist die genaue Funktion der getOrderstatus-Methode?

Die Methode prüft den Status der einzelnen Positionen anhand einer Bestellnummer. Die Bestellnummer muss vom Client im SOAP-Request mitgeschickt werden.

Sind eine Festpunkt-Suche und deren anschließende Bestellung mit unterschiedlichen Punktarten möglich?

Eine gemischte Suche mit unterschiedlichen Punktarten ist möglich, genauso wie die anschließende Recherche. Jedoch bei der Bestellung kann nur eine Punktart bestellt werden (diese wird mit den Produktparametern festgelegt).

Welche Produktparameter gibt es und sind diese zwingend zu verwenden?

Die aktuellen Produktparameter entnehmen Sie bitte der Produktparameterbeschreibung im Downloadbereich unter:

http://www.bev.gv.at/portal/page?_pageid=713,2142803&_dad=portal&_schema=PORTAL

Gibt es eine örtliche Beschränkung (geografische Ausdehnung) für die Suchen und die dazu gehörige Recherche (query)?

Bei weit auseinander liegenden Objekten (>20km) kann es bei der zusätzlichen Verwendung der Nachbarschaftssuche und/oder des Buffers zu Fehlermeldungen kommen.

4 Organisation

Welche Produkte können aktuell über das Produkt-Webservice bestellt werden?

Die aktuellen Produkte entnehmen Sie bitte der Produktliste im Downloadbereich unter:
http://www.bev.gv.at/portal/page?_pageid=713,2142803&_dad=portal&_schema=PORTAL

Wie komme ich zu einer Teststellung?

Für den Softwarehersteller gibt es ein Bestellformular „**Vereinbarung für die kostenlose Nutzung des BEV Produkt-Webservice**“ (zu finden im Downloadbereich). Der Softwarehersteller muss die unterfertigte Vereinbarung an das Kundenservice übermitteln. Dieser Vertrag gilt für das jeweils laufende Kalenderjahr.

5 Detail

Wie groß ist die Länge der Download URL?

Eine übliche Download-URL sieht wie folgt aus:

https://download.bev.gv.at/data/b1ed1c062b3e542e6bb739adc9700b5e/BEV_KSK/1/shop_2122c3110a0608100174225999a176f4/100.zip

Wie groß ist die Länge des ordertokens?

Die Länge des Tokens beträgt 32 Zeichen.

Wie groß ist die Länge der hit-ID?

Bezüglich der hit-ID kann keine Längenbeschränkung mitgeteilt werden, da dies in absehbarer Zeit nicht ermittelbar ist.

Wie lange steht der ordertoken zur Verfügung?

Der ordertoken wird für eine Zeitspanne von 2 Tagen aufgehoben.

Wie groß ist die Länge der Bestellnummer?

Die Bestellnummer ist auf 10 Zeichen beschränkt.

Was sind die aktuellen unterstützten Projektionen?

Projektionen bzw. Koordinatensysteme werden (aus der Sicht der Schnittstelle) als fix definiert vorgegeben. D.h. der Client kann sich die Kombination aus Referenzsystem, Projektionssystem und Meridianstreifen nicht selber zusammenstellen, sondern kann nur eine der vordefinierten Kombinationen auswählen. Folgende Kombinationen stehen zur Auswahl:

ValueID	Name	EPSG Code
GK_MGI_M28	Gauß-Krüger MGI M28	31254
GK_MGI_M31	Gauß-Krüger MGI M31	31255
GK_MGI_M34	Gauß-Krüger MGI M34	31256
GK_MGI_AUTO	GK_MGI_auto	
LAM_MGI	Lambert MGI	31287
GEO_MGI	Geografisch MGI	4312
XYZ_ETRS89	Kartesisch ETRS89	4936
UTM_ETRS89_M09	UTM ETRS89 Zone 32	25832
UTM_ETRS89_M15	UTM ETRS89 Zone 33	25833
UTM_ETRS89_AUTO	UTM_ETRF89_AUTO	
LAM_ETRS89	Lambert ETRS89	3416
GEO_ETRS89	Geografisch ETRS89	4258

Wie groß ist die Länge des Passworts für das Portal-Zertifikat?

Die Länge des Zertifikatpassworts beträgt 26 Zeichen.

In welchem Format steht das Portal-Zertifikat zur Verfügung?

Das Zertifikat liegt im PKCS#7-Format (P7B-File) und im Java-üblichen JKS-Format vor.

Wird das Client-Zertifikat auf Vertrauenswürdigkeit geprüft?

Ja, auf Grund des .net-Frameworks wird dieses ebenfalls geprüft, d.h. das BEV-Portalverbund-Zertifikat muss auf den Client importiert und als vertrauenswürdig eingestuft werden.